

SALTICUS

Febr. 05

SCHUBZ-Info-Schrift

Nr.

28



Scharnhorststr. 1, Geb. 14
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-41474
Fax: 04131-799181
Internet: www.schubz.de

Liebe SALTICUS-LeserInnen!

Hier informieren wir Sie wieder über Veränderungen und Neuerungen im SCHUBZ.

Inhalt

- **Tierhaltung, Ausleihe und 1 Euro –Jobs im SCHUBZ** S. 2
 - **Großer Andrang bei der Lüneburger Umweltmesse** S. 3
 - **Sozialpädagogin im SCHUBZ**
Kirska Weidemann – neue Mitarbeiterin für Forschungsprojekt S. 6
 - **6 Monate im SCHUBZ** – ein Erfahrungsbericht v. Vogelsang S. 6
 - **Unsere neuen BNE Projekte** S. 4
 - **Abenteuer macht Schule...**
Erlebnispädagogik für SEK I S. 5
 - Neue Kooperationsprojekte mit der Universität Lüneburg „Konsumentenerziehung“ S. 8
 - Facharbeiten im SCHUBZ S. 8
 - Projekt „Lebendige Ilmenau“ S. 9
 - Wattenmeerausstellung und Elbtalau-Exkursionen S.10
 - **Neue Internetpräsenz www.schubz.de** S.11
 - **Neues Anmeldeverfahren** S.12
 - **SCHUBZ-SHOP** S.13
 - **Publikationshinweis „Wald“** S.13
 - **SCHUBZ-Shop Bestellliste** S.14
- als Anlagen:
- **aktuelle Projektangebote**

Alles neu macht der Januar

Wir haben zum Jahresanfang ein Forschungsprojekt bewilligt bekommen und konnten dadurch zum 3. Januar Kirska Weidemann als Sozialpädagogin für das Projekt „Erlebnispädagogik als Methode einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für die SEK I“ einstellen. Für dieses spannende Projekt werden ab sofort vor allem Hauptschulklassen gesucht, mehr dazu auf Seite 4.

Über die Probleme mit der Sicherstellung der Tierhaltung und der Ausleihe des SCHUBZ sowie zu unseren 1 € - MitarbeiterInnen lesen Sie auf Seite 2.

Die aktuellen Projektangebote des SCHUBZ finden Sie in der Anlage. Wir bieten dabei im Zeichen einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung neue Projekte wie „Lebendige Ilmenau“, „Wattenmeer in Lüneburg“ und Erlebnispädagogik an und entwickeln bestehende Projekte weiter. Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 4 - 8.

Das gesamte Serviceangebot des SCHUBZ finden Sie ab dem 1.3. auf unserer neuen Internetpräsenz www.schubz.de, die von G.V.K. gestaltet wurde. Näheres, auch zum SCHUBZ-Shop, lesen Sie auf den Seiten 11, 13 und 14.

Neues Anmeldeverfahren für Projekte

Bitte benutzen Sie für Ihre Klassenanmeldung zu unseren Projekten unser **neues Anmeldeformular**, oder melden Sie sich **online im Internet** an. Beachten Sie bitte dabei die neuen Anmeldemodalitäten auf Seite 12.

NEU!!! Anmeldungen für alle Klassenprojekte

sind ab sofort immer bis zum 30.6. des Jahres
für das kommende Schuljahr möglich!!!

Tierhaltung, Ausleihe und 1 Euro-Jobs im SCHUBZ

Hartz IV hält auch im SCHUBZ Einzug! Seit dem 1.12.2004 arbeiten bei uns sogenannte 1 € - Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für Leistungsbezieher nach dem neuen Arbeitslosengeld II.

Wir bieten derzeit zwei verschiedene Arbeitsgelegenheiten an: Zum einen die Pflege der Präsenzbibliothek und die Zusammenstellung von neuen Unterrichtsmaterialien, zum anderen die Projektvor- und Projektnachbereitung und für Hausmeistertätigkeiten.

Frau Karin Hilger ist seit dem 3.1.2005 bei uns im Bereich Bibliothek beschäftigt. Die studierte Sozialpädagogin stellt derzeit Materialien zum Thema „Globales Lernen in der Einen Welt“ zu den Schwerpunkten „Kleidung und Textilherstellung“, „Obst“ und „Kakao/Kaffee“ zusammen. Hieraus werden Unterrichtshilfen entstehen, die wir Ihnen für Ihre Unterrichtsvorbereitung und Durchführung dieses Themas ab Sommer 2005 in der Präsenzbibliothek anbieten können.

Herr Danny Wenzel, gelernter Erzieher, ist bei uns seit dem 1.12.2004 in der Projektvor- und Projektnachbereitung, sowie als Hausmeister tätig. Zudem unterstützt er den Tierpfleger bei der Futterbeschaffung. Generell gilt für diese Maßnahme der Agentur für Arbeit, welche von der Pro.FI GmbH umgesetzt wird, dass die Arbeitsgelegenheiten zusätzlich, gemeinnützig und in Teilzeit mit einem Umfang von bis zu 20 Wochenstunden sein sollen sowie bis zu einem halben Jahr andauern dürfen. Dafür erhalten die Arbeitnehmer je geleistete Arbeitsstunde 1 Euro zusätzlich.

Für das SCHUBZ ist dieses auf der einen Seite eine Bereicherung, da „viele kleine Hände Großes bewirken können“, womit die Erledigung der zahlreichen Hilfstätigkeiten wie Kopieren, Materialien Bereitstellen, Recherchieren, Besorgen von Futter, usw. gemeint ist.

Auf der anderen Seite beinhalten diese Arbeitsgelegenheiten einen ständigen Wechsel von diesen MitarbeiterInnen, die höchstens 6 Monate an einer Arbeitsstelle sein dürfen.

Sowohl die Tierhaltung als auch die Betreuung der Ausleihe im SCHUBZ erfordern jedoch eine langfristige Sicherstellung der Aufgaben durch möglichst eine Fachkraft. Trotzdem sind wir derzeit in der Situation, keinen dauerhaften Tierpfleger sowie Betreuer der Ausleihe zu haben. Nur mit Hilfe der 1 Euro-Kräfte wird diese bedeutende Säule in der SCHUBZ-Arbeit aufrecht erhalten. Bisher hatten wir zumindest für mindestens ein Jahr über ABM oder das Bundessozialhilfegesetz die Betreuung in Vollzeit sicherstellen können. Derzeit übernimmt diese Aufgaben Herr Mahmoud Hajj, der befristet bis Ende Mai 2005 über ein Sonderprogramm des Sozialamtes und der Stadt die Tierhaltung betreut. Da dieses in einer Arbeitszeit von 18 Wochenstunden kaum zu leisten ist, unterstützen derzeit alle SCHUBZ-Mitarbeiter Herrn Hajj, bis eine dauerhafte Lösung gefunden werden kann.

Erforderlich wäre eine Vollzeitkraft, die über einen längeren Zeitraum als SCHUBZ-Assistent die wichtigen Aufgaben der Tierhaltung und Ausleihe betreut. Derzeit sind wir daher mit den Trägern des SCHUBZ (Stadt und Landkreis Lüneburg) und mit dem Förderverein des SCHUBZ in Verhandlung, um ein entsprechendes Finanzierungsmodell zu erarbeiten. Dieses kann nur mit der Beteiligung von Sponsoren erfolgen. **Wenn sich keine Lösung über diesen Zwischenraum bis zum 30. Mai 2005 abzeichnet, werden wir zum einen die Tierhaltung des SCHUBZ schließen und zum anderen das Ausleihangebot einschränken müssen.**

Damit würden zwei wesentliche Säulen unserer Arbeit zusammenbrechen, bzw. erheblich eingeschränkt werden. Im Jahr 2004 sind in 552 Ausleihen 8858 Einzelobjekte geliehen worden. Darunter auch ein großer Teil an Tieren aus der SCHUBZ-Tierhaltung.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich als NutzerInnen des SCHUBZ dieser Problematik annähmen und sich für das SCHUBZ in Ihren Schulen einsetzen würden.

Frank Corleis

Großer Andrang auf der Umweltmesse - Das SCHUBZ war im September 2004 mit dabei!

Vom 24.-26. September fand auf den Sülzwiesen die 11. Lüneburger Umweltmesse statt. Wie bei den vorherigen Messen war das SCHUBZ mit einem Stand präsent. Über unser Programm haben wir im letzten SALTICUS Nr. 27 berichtet.

Bei dieser Umweltmesse haben wir zum einen die BesucherInnen mehr einbezogen und zum anderen mit Schulklassen auf dem Messestand gearbeitet. Beide Zielvorgaben ließen sich auf dem ca. 60 qm großen Stand realisieren:

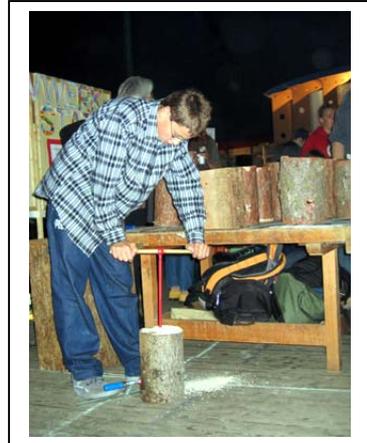
An drei Vormittagen konnte jeweils eine Grundschulklasse das Projekt „Vom Korn zur Waffel“ vom SCHUBZ-Projekt Lernort Bauernhof auf den Sülzwiesen engagiert. Mit großer Begeisterung waren die Kinder dabei und zeigten den BesucherInnen am Ende stolz ihre selbst hergestellten Waffeln.

An den Nachmittagen war die Backstraße für jeden geöffnet und wurde gerne, vor allem von Kindern und Jugendlichen, genutzt. An den drei Tagen haben wir über 300 Waffeln aus Korn hergestellt.



Die Schülerfirma „Kreativwerkstatt Holz“ von der Schaperdrift arbeitete außerhalb ihrer normalen Schulzeit sehr engagiert und hat auf dem SCHUBZ-Stand Nützliches und Kreatives aus Holz hergestellt.

So haben sie Baumstammöfen per Hand „in Schwerstarbeit“ und bunte Holzkreisel als Spielzeug gefertigt. Die Baumstammöfen waren inner-



halb kürzester Zeit verkauft, so dass die Schülerfirma bald nur noch Bestellungen aufnehmen konnte, an denen sie über längere Zeit im Werkunterricht weiterarbeiteten.

Zudem hat das SCHUBZ einige Tiere aus der Tierhaltung präsentiert. So waren auf der Umweltmesse die Mongolischen Rennmäuse, Gespenst- und Stabheuschrecken und unsere SCHUBZ-Bienen präsent. Zu den ausgestellten Tieren haben wir eine Tierrallye erstellt, in der Kinder und Jugendliche einiges zu den Tieren herausbekommen sollten. Dass der Preis heiß war, zeigte die hohe Zahl der abgegebenen Rallyebögen. Wir haben 130 Rallyebögen ausgewertet und dann eine Gewinnerin per Los ermitteln. Kim Thieme aus Reppenstedt freut sich über eine kostenlose Fledermausexkursion mit dem SCHUBZ im Sommer 2005 (vielleicht mit ihrer Schulklasse oder am Geburtstag).

Der erste Vorsitzende des Fördervereines, Marco Hoppe, ließ es sich nicht nehmen, den SCHUBZ - Förderverein auf der Messe zu präsentieren.

Für das SCHUBZ war die Messe eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, auf der wir uns über regen Besuch und großen Zuspruch unserer Arbeit sehr gefreut haben.

Allen SCHUBZ-MitarbeiterInnen und HelferInnen sei für ihr großes Engagement und die Bereitschaft dieses „Zusatz“-Angebot des SCHUBZ umzusetzen, ganz herzlich gedankt.

Frank Corleis

Zu unseren neuen Projekten im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (kurz: BNE), das die Erweiterung der bisherigen Umweltbildung um den Zusammenhang von sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten erfordert, wird auch im SCHUBZ diskutiert. Wir möchten dieses Leitbild mit Leben füllen. Uns ist an einer Ergänzung und Erweiterung unserer erfolgreichen Umweltbildungsprojekte gelegen. Heutige Umweltbildung sollte aufbauen auf die wichtigen Primärerfahrungen mit Natur, die Kinder im SCHUBZ gewinnen können, sei es durch auf der Hand schlüpfenden Schmetterlingen, dem Besuch auf dem Bauernhof oder der nächtlichen Begegnung mit Fledermäusen. Von dieser Basis ausgehend können wir den Blick der Kinder und Jugendlichen erweitern auf die komplexen Zusammenhänge in denen das menschliche umweltrelevante Handeln steht.

Das SCHUBZ wird in diesem Zusammenhang einige bestehende Projekte erweitern und einige neue Projekte für Schülerinnen entwickeln. Diese Projekte sind in das Konzept von Bildung für nachhaltige Entwicklung eingebettet und sollen das bisherige Angebot des SCHUBZ erweitern. Eines der Projekte haben wir Ihnen bereits im SALTICUS 27 als **Netzwerk nachhaltige Schülerfirmen zum Produkt Holz** vorgestellt. Uns ist es bereits gelungen, einzelne Schülerfirmen ins Leben zu rufen. Über die Projektentwicklung berichten wir im nächsten SALTICUS 29 im September.

Um diesem ganzheitlichen Anspruch gerecht zu werden und eine nachhaltige Wirkung bei den TeilnehmerInnen zu erzielen, setzt das SCHUBZ neben der Vermittlung von Wissen, auf einen erlebnispädagogischen, beziehungsweise situations- und handlungsorientierten Ansatz.

Den Kindern und Jugendlichen sollen neben Umweltthemen auch soziale Kompetenzen vermittelt werden, um sie zu befähigen ihre Zukunft umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Die Projekte sollen dazu dienen, die Teamfähigkeit der SchülerInnen zu stärken und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Eine zukunftsfähiges Zusammenleben ist nur durch die Auseinandersetzung mit sich selbst in den globalen Zusammenhängen möglich. Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert die Kommunikation untereinander und schafft damit die Voraussetzung für Vertrauen. Folgende Projekte sind mit dieser Zielvorstellung derzeit in der Planung:

❖ **März-November 2005:**

Erlebnispädagogik in Wald und am Gewässer als neue Methode für die SEK I

❖ **März 2005-Juli 2006**

Projekt „Lebendige Ilmenau“: Biologische+chemische Gewässeruntersuchungen, Facharbeiten, Ausleihe von Materialien für SchülerInnen der 4.-13. Klasse.

❖ **Oktober 2005 bis März 2006**

Projekte in Schulen zur Konsumenten-erziehung „Alles Banane?“ und „Wo kommt unsere coole Jeans her?“ werden in Kooperation mit der Universität Lüneburg, und dem Heinrich-Böll-Haus angeboten, für SchülerInnen der 4.-8. Klasse

❖ **Februar-März 2006:**

Wattenmeer-Ausstellung und Exkursionen „Zugvögel in der Elbtalau“ für SchülerInnen 4.-12.Klasse

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte umgehend im SCHUBZ und sichern sich einen der wenigen Projektplätze!

Im Zuge der Innovationen arbeitet das SCHUBZ intensiv mit Kooperationspartnern zusammen; so etwa mit der Universität Lüneburg, dem Institut für Erlebnispädagogik e.V., dem NABU, BUND, Stadforstamt Lüneburg, Forstamt Sellhorn, Projektbüro „Lebendige Ilmenau“, Grünflächenamt der Stadt Lüneburg, Schutzstation Wattenmeer e.V., und dem Heinrich-Böll-Haus. Wir nehmen ebenfalls am BLK Transferprojekt im Bereich Kooperation in der praktischen LehrerInnenausbildung am „Thema Gestaltungskompetenz“ mit der Uni Lüneburg teil.

Frank Corleis

Abenteuer macht Schule....

Erlebnispädagogik in Wald, Gewässer, Berg und Wiese als neue Methode für SchülerInnen der SEK I, 5.-9. Klasse

Das SCHUBZ möchte sich den Anforderungen, die nach der PISA-Studie verstärkt in die bildungspolitische Diskussion getragen werden, auf praktischer Ebene stellen. Die herkömmlichen Methoden reichen oft nicht aus, um SchülerInnen der Sekundarstufe I, insbesondere die der Hauptschule, anzusprechen.

Das SCHUBZ entwickelt in Kooperation mit dem Institut für Erlebnispädagogik e.V. Themenmodule im Sinne einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit erlebnispädagogischen Methoden, um gerade diese Zielgruppe besser zu erreichen.

Erlebnispädagogik bietet der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung die Chance, als neue Methode die Aufmerksamkeit und das Interesse der SchülerInnen zu wecken. Neben Umweltthemen werden den Jugendlichen soziale Kompetenzen vermittelt, z.B. Team- und Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus wird die individuelle Persönlichkeitsentwicklung gefördert.



Organisatorisches

Das Pilotprojekt wird sechs Themenmodule umfassen, deren Umsetzung sich nach den Jahreszeiten richtet. Die Module finden je nach Thema in unterschiedlichen Naturräumen statt. **Die Angebote richten sich an die 5.-9. Klasse (vor allem der Hauptschule).**

Jedes Modul umfasst drei Tage im Block oder an drei Terminen innerhalb von zwei bis drei Wochen mit insgesamt 3 x 6 Unterrichtsstunden. Die Module „Abenteuer macht Schule ...am Wasser“ und „Abenteuer macht Schule ...auf der Streuobstwiese“ beinhalten zusätzlich eine Übernachtung vom zweiten auf den dritten Tag.

Projekt-Überblick

1. Tag

Interaktionsübungen
Erlebnispädagogische Aktion:
Baumklettern, Abseilen, Seilbrücke oder Niedrigseilelemente

2. Tag

Problemlösungsstrategien praktisch ausprobieren - unter Einbeziehung der erlebnispädagogischen Aktionen und Methoden der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (Übernachtung)

3. Tag

Interaktionsübungen
Handlungs- und gruppenorientierte Methoden der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
Auswertung und Reflektion

Abenteuer macht Schule...

Themenangebote 2005

- ...im Wald (März/April)
- ...mit dem Rohstoff Holz (März/April)
- ...am Wasser (Mai/Juni)
- ...auf der Streuobstwiese (September)
- ...auf der Feuchtwiese (Oktober)
- ...im Naturschutzgebiet - Lüneburger Kalkberg (November)

Anmeldung

Die Pilotphase für „Abenteuer macht Schule“ beginnt ab März 2005. Ab sofort können Sie sich mit Ihrer Schulklasse anmelden. Für die angemeldeten Gruppen findet eine **verbindliche Vorgesprechung am 03.03.2005 um 16.00h** mit den LehrerInnen statt, in der alle Details besprochen werden.

Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Projektleiterin: Kirsa Weidemann-Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Mo-Fr: 8.00 -17.00 im SCHUBZ,
Tel: 04131-41474

Projekt-Sponsoren

- Förderverein des SCHUBZ e.V.
- Hanseatische Natur- und Umweltinitiative e.V.
- Nds. Lottostiftung / BINGO Lotto

Kirsa Weidemann

Diplom-Sozialarbeiterin im SCHUBZ „Die Neue“: Kirska Weidemann

Mein Name ist Kirska Weidemann, ich bin 26 Jahre alt. Nach meiner Schulausbildung habe ich mich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, danach für einen Europäischen Freiwilligendienst in den Niederlanden



entschieden. In dieser Zeit lernte ich die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen kennen. Im Studium Sozialwesen an der Fachhochschule Nordostniedersachsen in Lüneburg habe ich das Thema Umweltbildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung als einen meiner Schwerpunkte gewählt. Im Herbst 2004 habe ich mein Studium als Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin abgeschlossen. Um die staatliche Anerkennung zu erwerben, bin ich im SCHUBZ als Berufspraktikantin beschäftigt (so ähnlich wie ein Referendariat für Lehrer).

Das SCHUBZ wird in Kooperation mit dem Institut für Erlebnispädagogik e.V. Lüneburg ein Projekt im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Erlebnispädagogik insbesondere für HauptschülerInnen entwickeln (siehe Seite 5).

Seit dem 03.01.2005 bin ich im SCHUBZ in Vollzeit beschäftigt, um das neue Projekt mit zu entwickeln. Umweltbildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist in die soziale Arbeit zu integrieren. Will die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ihren Ansprüchen gerecht werden, muss sie die soziale Dimension (z.B. Inhalte und Methoden der sozialen Arbeit) mit aufnehmen. Mein Schwerpunkt wird in der Erarbeitung der erlebnispädagogischen Methoden liegen. Die Erlebnispädagogik als Methode der sozialen Arbeit soll genutzt werden, um sich den Inhalten und Aufgaben der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auf innovative Art und Weise zu nähern. Ich halte die Integration der Erlebnispädagogik in Bildungsangebote des SCHUBZ für sinnvoll, um den Schüle-

rInnen die Idee einer umwelt- und sozial-verträglicheren Welt näher zu bringen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben. Für weitere Informationen und Fragen können Sie mich täglich im SCHUBZ erreichen.

Kirska Weidemann

6 Monate im SCHUBZ - Erfahrungsbericht von Sigrid Vogel-sang

Das erste Halbjahr im Schuljahr 2004/2005 ist vorbei und damit auch meine ersten 6 Monate im SCHUBZ. So ist es an der Zeit, dass ich für mich eine erste Bilanz ziehe. Stimmt meine Erwartungen mit der Realität der SCHUBZ-Alltags überein? War die Entscheidung, sich zu bewerben richtig? Wie geht es im nächsten Halbjahr weiter?

Das Wichtigste zuerst: Ich arbeite gerne im SCHUBZ, es herrscht ein sehr gutes Betriebsklima und die Aufgaben sind anspruchsvoll. Allerdings habe ich, wie es vielleicht einige auch gemacht hätten, die Herausforderungen etwas unterschätzt.

So stimmte mein Vorstellung nicht, dass es im SCHUBZ hauptsächlich darum geht, mit Grundschulkindern Naturerfahrungsprojekte oder Kurse im Wald und am Gewässer durchzuführen. Das Aufgabengebiet ist sehr viel komplexer. Natürlich ist die Durchführung der Projekte wie „Naturforscher“, „Überwinterung“ oder „vom Apfel zum Apfelsaft“ ein wichtiger und von mir sehr geschätzter Bestandteil meiner Arbeit. Es macht viel Spaß mit den motivierten Kindern und den KollegInnen aus den jeweiligen Schulen einen Vormittag zu verbringen und sich intensiv mit Umweltbildung zu beschäftigen. Hier erlebe ich die Wichtigkeit von Primärerlebnissen für Kinder und sehe die Faszination, die von Begegnungen mit Tieren und Naturphänomenen ausgeht. Neben der unmittelbaren Unterrichtstätigkeit müssen die Projekte natürlich vor- und nachbereitet werden.

Das bedeutet Einpacken und Aufräumen, Aufbau und Wartung der eingesetzten Geräte und Materialien, Erstellen von weiteren Unterrichtsmaterialien, Beratungsgespräche mit Lehrkräften und zeitliche Organisation der stattfindenden Projekte. Darüber hinaus sind die MitarbeiterInnen im SCHUBZ immer darum bemüht, die Projekte auf die speziellen Bedürfnisse der teilnehmenden Klassen abzustimmen. So setze ich zum Beispiel beim Projekt „Überwinterung“ für eine 5. Klasse vermehrt digitale Geräte ein und lasse die Kinder in Kleingruppen Forschungen zum „idealen“ Überwinterungsplatz für Spitzmäuse machen. Neben den bestehenden und bewährten Projekten sehe ich es als wichtige Aufgabe, neue Projekte zu entwerfen und bestehende Projekte weiter zu entwickeln. So arbeite ich gerade an einem Konzept für SchülerInnen der Sekundarstufe I, denen das SCHUBZ in Zukunft mehrere Bildungsangebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung machen kann. Doch diese Neuentwicklungen sind sehr zeitintensiv. Es müssen viele Gespräche geführt und Kooperationspartner gefunden werden, organisatorische und rechtliche Fragen müssen geklärt werden.

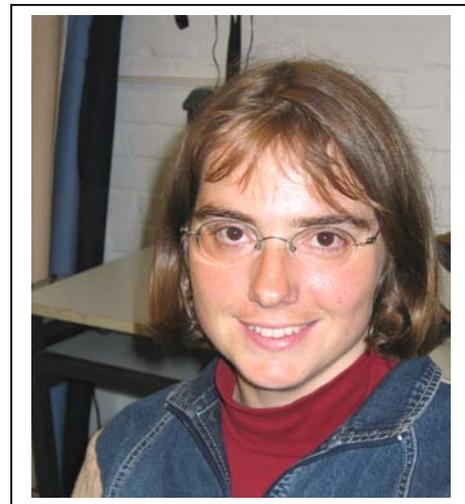
Auch ein weiteres Projekt stellt Herausforderungen: Zur Betreuung von SchülerInnen und Studierenden, die im Zusammenarbeit mit dem SCHUBZ Facharbeiten oder Hausarbeiten durchführen wollen, gehören intensive Gespräche ebenso wie die Einweisung in die Handhabung des Umweltmesskoffers, des biologisch-chemischen Gewässeruntersuchungssets, des Bodenuntersuchungskoffers oder der Exkursions-Binokulare. Natürlich müssen auch diese Messkoffer und Sets gewartet werden (Gut, dass ich Chemielehrerin bin!).

Die Erstellung von Flyern, Handreichungen und Materialsammlungen beschäftigt mich ebenso wie die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren für Studierende, Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte oder weiteren Veranstaltungen wie die Umweltmesse, auf der das SCHUBZ sich präsentiert hat.

Außerdem gibt es im SCHUBZ auch monatliche Teambesprechungen, weitere Besprechungen zu anliegenden Themen oder mit Kooperationspartnern und die ganz normale Büroarbeit.

Wer jetzt allerdings glaubt, dass ich Vollzeit im SCHUBZ beschäftigt bin, liegt falsch: Für meine Tätigkeit im SCHUBZ stehen mir 5 Anrechnungstunden zur Verfügung. Ich brauche sicherlich nicht zu erwähnen, dass ich zeitlich doch „etwas“ mehr eingespannt bin. Doch die Bereitschaft, sich zu engagieren, ist normal im SCHUBZ, gerade wenn ich den enormen Einsatz unseres Leiters Frank Corleis sehe oder auch den der anderen MitarbeiterInnen, die neben ihren eigentlichen Aufgaben viele zusätzliche unbezahlte Arbeiten übernehmen, nicht zu vergessen den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die für das SCHUBZ in hervorragender Weise tätig sind.

Also, Langeweile kommt in SCHUBZ nicht auf, und ich freue mich auf die nächsten 6 Monate, in denen ich es unter anderem mit Kobolden, Schmetterlingen, Libellenlarven und Strudelwürmern zu tun haben werde.



Sigrid Vogelsang

Schule und SCHUBZ neu denken...

Neue - Kooperationsprojekte des SCHUBZ: „Konsumentenerziehung“, „Lebendige Ilmenau“ und Wattenmeer-Ausstellung/Elbtalaue-Projekt

BLK-Transferprojekt in Kooperation mit dem Institut f. Integrative Studien und dem Institut für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg zur praktischen LehrerInnenausbildung

Das bisherige SCHUBZ „Apfelsaftprojekt“ beinhaltet sehr unterschiedliche Dimensionen, deren Bedeutungen bislang nicht umfassend thematisiert wurden. Beispielsweise hat ein Apfel von der Streuobstwiese eine andere Geschichte als der Importapfel aus Chile. Es unterscheiden sich wesentlich Transportwege, Anbaubedingungen, Umweltfaktoren oder Vermarktungsstrategien. Schon an diesem kleinen Beispiel zeigen sich aber die Herausforderungen, die das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung an die pädagogische Arbeit stellt.

Wie lässt sich dieses bisherige Projekt erweitern? Welche Unterrichtsmethoden sollen eingesetzt werden? Welche Inhalte sind für welche Altersgruppe geeignet? Wie können Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und der Umweltbewusstseinsforschung einbezogen werden? Wie kann umweltgerechtes und nachhaltiges Handeln initiiert werden?

Die Universität als Kooperationspartner? Wir im SCHUBZ wollen uns intensiv mit dieser Thematik auseinander setzen. Dabei setzen wir auf Kooperation mit kompetenten Ansprechpartnern. Aus diesem Anlass findet im Sommersemester 2005 ein Kooperationsseminar an der Universität zur nachhaltigen Konsumentenerziehung von Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg und Sigrid Vogelsang statt. In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, an verschiedenen Beispielen Formen nachhaltiger Konsumentenerziehung zu entwickeln. Wir bieten dabei Studierenden, aufbauend auf unser Projekt „Vom Apfelbaum zum Apfelsaft“, ein nachhaltiges Umweltbildungskonzept zum Thema Apfel, Obst und Konsum zu entwickeln und praktisch mit Schulen umzusetzen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Prof. Ute Stoltenberg und sind gespannt auf die Ergebnisse der studentischen Arbeitsgruppen.

SCHUBZ-Angebot: Facharbeiten und studentische Hausarbeiten im SCHUBZ

Neben der Durchführung von Umweltbildungsprojekten betreuen die MitarbeiterInnen des SCHUBZ auch SchülerInnen der Sekundarstufe II und Studierende der Universität und Fachhochschule Lüneburg sowie der Fachhochschule Regionalmanagement am Standort Göttingen. Insbesondere für naturwissenschaftlich interessierte Schüler bietet das SCHUBZ eine Fülle von möglichen Themen, Materialien und Hilfestellungen für Facharbeiten oder Hausarbeiten.

Es bieten sich für Interessierte folgende Arbeitsbereiche an:

- ❖ chemisch-physikalische Gewässeruntersuchungen mit Hilfe des Umweltmesskoffers (mit Luxmeter, pH-Meter)
- ❖ biologische Gewässeruntersuchungen mit Hilfe des Gewässersets
- ❖ Bodenuntersuchungen mit dem Umweltmesskoffer und dem Ergänzungssset
- ❖ Verhaltensstudien und Untersuchungen anhand von SCHUBZ-Tieren
- ❖ Untersuchung verschiedener Biotope am Bachlauf

Lehramtsstudierende und angehende UmweltpädagogInnen haben im SCHUBZ die Möglichkeit an Umweltbildungsprojekten teilzunehmen und ihre Erfahrungen in Hausarbeiten einzubringen und auszuwerten.

Interessierte SchülerInnen und Studierende können sich im SCHUBZ melden!

Sigrid Vogelsang

Kooperation bei dem Projekt „Lebendige Ilmenau“

Interessante Entwicklungen gibt es im Zusammenhang mit unserem „Hausfluss“, der Ilmenau. Dieses schützenswerte Fließgewässer, das u.a. die Bachmuschel und Biber beheimatet, ist in die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gelangt. Die Ilmenau soll wieder in ihren natürlichen Zustand versetzt werden, wie der Gewässerentwicklungsplan (GEPL) vorsieht. Da dazu eine breite Unterstützung der Öffentlichkeit nötig ist, wurde das Projekt „Lebendige Ilmenau“ ins Leben gerufen, das angeschlossen ist an die Umwelthilfekampagne „Lebendige Flüsse“. Die Projektleiter Michael Loch und Burkhard Jäkel sehen sich als Lotsen, die verschiedene Interessensgruppen zusammenbringen und Aktionen abstimmen, um den Zustand des Flusses zu verbessern.

Dabei streben sie auch eine Kooperation mit Schulen und dem SCHUBZ an. Tatsächlich ist das SCHUBZ schon seit Jahren in Sachen Umweltbildung rund um die Ilmenau tätig.

So bieten die pädagogischen MitarbeiterInnen des SCHUBZ Projekte zur biologischen und chemischen Gewässergütebestimmung ebenso an, wie die Ausleihe von Gewässeruntersuchungssets und Umweltmesskoffern. Auch in der Präsenzbibliothek des SCHUBZ ist das Thema Gewässer breit vertreten. Das neue große Projekt, das Umweltbildung und Erlebnispädagogik verbinden soll, setzt ebenfalls auf das Thema „Gewässer“. So soll zum Beispiel eine Seilbrücke zur Flussüberquerung gebaut werden. HauptschülerInnen sollen die Möglichkeit bekommen, angeleitet durch erlebnispädagogische Elemente, sich mit dem Fluss, seinen Lebensräumen und seinen biologisch-chemischen Parametern auseinander zu setzen.

Die SCHUBZ-Tierhaltung könnte um ein Kaltwasseraquarium mit Ilmenau-Fauna im Bachquerschnitt erweitert werden, sofern sich dieses durch Sponsoren finanzieren lässt. Über die Entwicklungen in diesem Projekt werden wir im nächsten SALTICUS berichten.



Keschern von Makroorganismen zur biologischen Gewässergütebestimmung



Durchführung von Facharbeiten mit dem Umweltmesskoffer des SCHUBZ zur Gewässeruntersuchung

Sigrid vogelsang

Wattenmeer-Ausstellung und Exkursionen in die Elbtalaue im Februar/März 2006: nur wenige Projektplätze, jetzt anmelden!

Mit dem Projekt „Wattenmeer - Zugvögel“ möchte das SCHUBZ den Zusammenhang von Lebensräumen anhand einer Ausstellung und einer Exkursion verdeutlichen. Das Projekt ist in die Bildung für nachhaltige Entwicklung eingebettet. Zielgruppe sind SchülerInnen ab der 4. Klasse.

Was haben wir in Lüneburg mit dem Wattenmeer zu tun? Auf den ersten Blick, mag man da keinen Zusammenhang sehen. Doch bei näherer Betrachtung wird deutlich: viel. Wir bekommen den Fisch auf unsere Tische, der in der Nordsee gefangen wurde. Unser Klima wird durch die relative Meeresnähe mitgeprägt. Wir nutzen das Wattenmeer als Erholungsgebiet. Mit unserem Verhalten beeinflussen wir das Meer, so könnte etwa über einen durch uns verursachten Klimawandel der Meeresspiegel ansteigen. In der nur 25 Kilometer entfernten Elbe, deren Zufluss die durch Lüneburg fließende Illmenau ist, laichen Fische des Wattenmeeres.

Unser Projekt bezieht sich auf den sehr anschaulichen Zusammenhang „Zugvögel“. Vögel, die wir im Wattenmeer finden können, sind auch bei uns in der Elbtalaue anzutreffen, so etwa der Große Brachvogel, Brandgans, die Blässgans. Diese Vögel werden durch den Menschen zum Teil bedroht, etwa durch Stromleitungen, Jagd, Tourismus.

Das Projekt ist mehrschichtig konzipiert: Im Kern setzt es sich aus zwei Teilprojekten zusammen: die Besichtigung einer Ausstellung zum Thema Wattenmeer und ein Ausflug in die Elbtalaue zur Vogelbeobachtung. Zusätzlich hat das SCHUBZ Unterrichtsmaterialien zusammengestellt, die Lehrer für eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht nutzen können. Das Projekt ist als ideale Vorbereitung für eine Klassenfahrt ans Wattenmeer gedacht. Es ist aber auch ohne dieses Vorhaben sinnvoll.

Das SCHUBZ kooperiert mit der Schutzstation Wattenmeer und dem Institut für Erlebnispädagogik an der Universität Lüneburg. Die Wanderausstellung „Schützenswertes Wattenmeer“ der Schutzstation Wattenmeer wird im Februar/März 2006 für vier Wochen im Helly Bruhn Braas Zentrum“ des Institutes für Erlebnispädagogik (Gebäude 1) der Universität Lüneburg gezeigt.

Auf 140 Quadratmetern informiert die Ausstellung über den Lebensraum „Wattenmeer“. Aufschlussreiches Anschauungsmaterial, etwa ein Aquarium mit Nordsee-Fischen, wird zu sehen sein. Die Ausstellung ist offen für alle. Darüber hinaus wird Schulklassen angeboten für zirka zwei Stunden an einer Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt „Vogelwelt“ teilzunehmen.



Der zweite Teil des Projektes findet dann im Lebensraum „Elbtalaue“ statt. Ein(e) SCHUBZ-MitarbeiterIn wird mit der Klasse zwei Stunden durch die Elbtalaue gehen. Dabei wird die Vogelbeobachtung mit Spektiven im Mittelpunkt stehen. Durch diesen handlungsorientierten Ansatz wird Schülern der Zusammenhang von Lebensräumen vor Augen geführt. Wissensvermittlung wird durch praktische Erfahrung vereinfacht.

Die Lehrer können wählen, ob sie an einem Tag von 9 bis 15.00 Uhr Ausstellung und Ausflug kombinieren möchten oder ob sie an einem Vormittag die Ausstellung und an einem weiteren Vormittag den Ausflug buchen möchten. Ideal ist dieses Angebot auch zur Vor- oder Nachbereitung einer Klassenfahrt ans Wattenmeer.

Die Anmeldung für das Projekt sollte möglichst bald erfolgen, da es für dieses besondere Projekt nur 15 Projektplätze geben wird. Die inhaltliche Konzeption für dieses Projekt erarbeitet Susanne Jensen für das SCHUBZ. Für das Projekt werden noch dringend Sponsoren gesucht, um die Busfahrten in die Elbtalaue möglichst günstig anbieten zu können.

Weitere Informationen sind im SCHUBZ erhältlich.

Susanne Jensen

Das SCHUBZ geht online neue Internetpräsenz: www.schubz.de

Wir haben festgestellt, dass die Benutzung des Computers in alle Schulen sowie bei den meisten LehrerInnen und SCHUBZ-NutzerInnen gängige Praxis ist. Durch spezielle Programme wie „N21“ und „Schulen ans Netz“ sind mittlerweile alle Schulen online. Ein großer Teil der SCHUBZ-NutzerInnen kommuniziert daher derzeit online mit dem SCHUBZ.

Obwohl wir seit ungefähr 5 Jahren über eine Webseite verfügen, war deren Überarbeitung dringend erforderlich. Die bisherige Präsenz war nicht mehr benutzerfreundlich und bisher nur ein Info-, jedoch kein Arbeitstool.

Dank der Bereitschaft der Lüneburger Werbeagentur G.V.K. für das SCHUBZ einen neuen Internetauftritt zu entwickeln, konnte im Januar und Februar 2005 eine gänzlich neue und sehr professionelle Internetpräsenz mit vielfältigen Möglichkeiten realisiert werden.

Ab dem 1. März 2005 ist dieses Internetangebot des SCHUBZ verfügbar.

Unter www.schubz.de ist nicht nur ein Informationsangebot über alle Leistungen des SCHUBZ entstanden, sondern auch die Möglichkeit, alle Leistungen, wie Projekte, die Ausleihe von Tieren, Materialien, Arbeitssets und Medien online vorzumerken und zu bestellen. Außerdem können sich für Projekte angemeldete LehrerInnen jederzeit im „Projektkalender“ einen Überblick über ihre jeweiligen Projekttermine im lfd. Schuljahr verschaffen.

Darüber hinaus rundet die Möglichkeit, Materialien und Arbeitsblätter zur Projektvor- und Nachbereitung zu erhalten und ein umfangreiches Pressearchiv das Onlineangebot ab.

Alle bisher von SCHUBZ-MitarbeiterInnen erstellten Unterrichtsbroschüren, Handreichungen und Bücher werden unter www.schubz.de im SCHUBZ Shop angeboten. Auch der Förderverein des SCHUBZ stellt sich mit seinen Leistungen, der Satzung und den Akteuren vor.

Besuchen Sie uns daher bitte auch bald einmal im Internet... es lohnt sich!

Frank Corleis



Neues Anmeldeverfahren für alle SCHUBZ Projekte

Chancengleichheit für jedes Projekt: Melden Sie sich bitte neu an!

Achtung!!! Neues Anmeldeverfahren ab Schuljahr 2005-2006

Im Jahr 2004 nahmen 5.600 SchülerInnen aus 260 Schulklassen aus Stadt und Landkreis Lüneburg an den SCHUBZ Projekten teil. Viele Anmeldungen konnten wir in der Vergangenheit gar nicht berücksichtigen. Diese große Nachfrage freut uns auf der einen Seite, auf der anderen Seite haben viele Klassen bei der bisherigen Anmeldepraxis keine Chance auf bestimmte Projekte, da sie manchmal schon drei Jahre im Voraus ausgebucht waren. Bei einer im Schuljahr 2003/2004 durchgeführten Evaluierung aller SCHUBZ-Projekte wurde vielfach der Wunsch nach einem transparenten und kurzfristigeren Anmeldeverfahren geäußert.

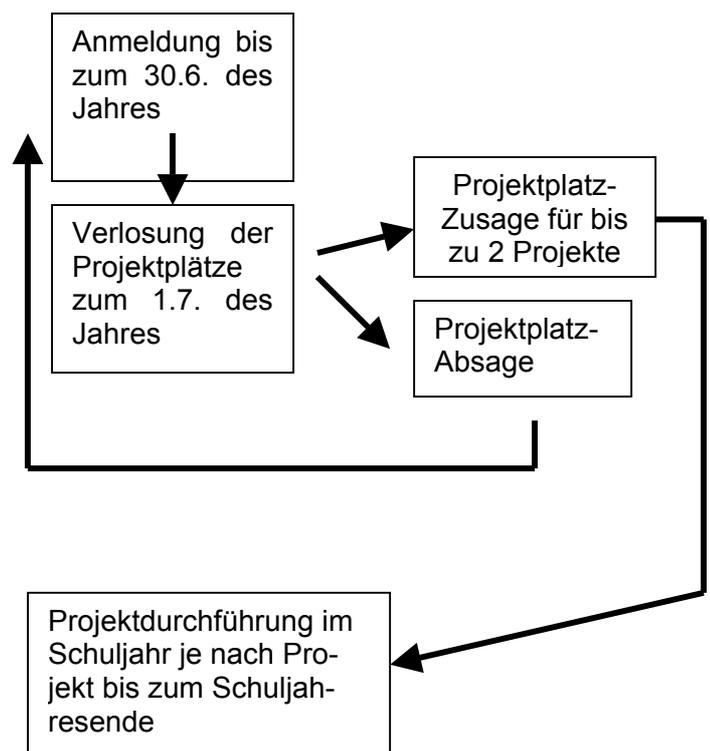
Bisher galt bei der SCHUBZ-Projektanmeldung des Prinzip: „Die Schnellsten haben die besten Chancen auf einen Projektplatz!“ Da dieses Verfahren jedoch insbesondere für SCHUBZ-Neulinge und ReferendarInnen nicht besonders erfolgsversprechend ist, führen wir neue Anmeldemodalitäten ein. Wir sind der Meinung, dass es nicht im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sein kann, außerschulische Angebote nur aufgrund von „Geschwindigkeit“ nutzen zu können. Daher werden die vorhandenen Projektplätze in diesem neuen Verfahren für ein Jahr verlost, sofern die Nachfrage die SCHUBZ-Ressourcen übersteigen. Zum anderen möchten wir die Anzahl der Projektplätze erhöhen, indem wir manche Projekte mit freiberuflichen Honorarkräften durchführen werden. Selbstverständlich sind diese MitarbeiterInnen pädagogisch erfahren und mit den ausgewählten Projekten gut vertraut.

Melden Sie sich bitte neu an!!! Alle Anmeldungen ab dem Stichtag 30.6.2005 werden neu berücksichtigt. **Danach gelten folgende Anmeldemodalitäten:**

- Sie können sich bis zum 30.6. im laufenden Schuljahr für Projekte im kommenden Schuljahr anmelden.
- Am 1.7. werden die Projektplätze per Losverfahren vergeben.

- Sie können je Schulklasse max. 2 Projekte pro Schuljahr erhalten.
- Wenn weniger Anmeldungen als Projektplätze vorliegen, entfällt das Losverfahren.
- Während der Sommerferien erstellen wir die Projektlisten sowie Projektbestätigungen und Projektabsagen.
- Sie erhalten zum Schuljahresbeginn (i.d.R. bis 30.8. des Jahres) eine Zu- oder Absage für die angemeldeten Projekte und wissen dann für ein Schuljahr im Voraus, an welchen Projekten Sie im SCHUBZ teilnehmen können.
- Diejenigen, die keinen Projektplatz bekommen haben, können sich sofort wieder für das darauf folgende Schuljahr bis zum 30.6. des nächsten Jahres anmelden und haben neue Chancen.

Anmeldung-Los-Bestätigung Projektdurchführung



Neuerscheinung „Wald“ im Mai 2005:

**Verlag edition
erlebnispädagogik**

Preis: 10,- Euro

Der Wald als Bildungs- ressource für nachhaltige Entwicklung in der Schule:

Corleis – Duhr – Böger

**mit einer Einleitung von:
Stoltenberg/Michelsen**

Ute Stoltenberg/
Gerhard Michelsen:
*Bildung für eine nachhaltige
Entwicklung und das Thema Wald*

Michael Duhr:
Der Wald als Bildungsressource für die
Schule: Waldpädagogik im Kontext
einer Bildung für eine
nachhaltige Entwicklung

Martin Böger:
Evaluierungsansätze von Waldpäda-
gogik im Hinblick auf eine lokale Agen-
da 21

Frank Corleis:
Methoden für das Thema Wald
als Bildungsanlass in der Schule

I. „Projekt Wald“ in der Grundschule
II. Nachhaltige Schülerfirmen zum
Produkt Holz für die Sekundarstufe I

SCHUBZ Shop

Ab dem 1. März bieten wir den Bezug von Materialien, Unterrichtsbroschüren, CD-Rom und Büchern in einem SCHUBZ Shop des Fördervereines an.

Aus der Arbeit des SCHUBZ sind zum einen zur Projektvor- und zur -nachbereitung für die Schulen, als Tagungsdokumentationen oder von Lehrerfortbildungen verschiedene Handreichungen, Broschüren und sonstige Materialien erstellt worden. Zum anderen produzieren SchülerInnen in nachhaltigen Schülerfirmen „Nützliches und Schönes aus Holz“ für das SCHUBZ. Der angebotene SCHUBZ-Honig wird mit SchülerInnen gemeinsam gewonnen.

Der SCHUBZ Shop ist online unter www.schubz.de verfügbar. Es kann auch mit dem beiliegenden Bestellcoupon bestellt werden.

Aus Gründen des Verwaltungsaufwandes liefert der SCHUBZ Shop nur gegen Vorkasse, per Nachname oder bei Abholung und Barzahlung im SCHUBZ während der Öffnungszeiten. Wir bitten dafür um Verständnis.

Frank Corleis

Name/Anschrift/Telefon /E-Mail:

Bestellungen



An das SCHUBZ
Förderverein e.V.
Scharnhorststraße 1
Gebäude 14
21335 Lüneburg
Fax: (0 41 31) 79 91 81

Alle Publikationen und Materialien können auch direkt im SCHUBZ zu den Öffnungszeiten erworben werden: Mo - Do 14-17 Uhr, außer in den niedersächsischen Schulferien

www.schubz.de

Anzahl	Nr.	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	1	Unterrichtsmaterialien „Auf dem Bauernhof“	7,50 €	
	2	Unterrichtsmaterialien „Ich wollt ich wär (k)ein Huhn“	7,50 €	
	3	Unterrichtsmaterialien „Vom Apfel zum Saft“	7,50 €	
	4	Unterrichtsmaterialien „Wattenmeer“ (erscheint Mitte 2005)	7,50 €	
	5	Unterrichtsmaterialien „Eudia - Das Hochzeitsfest der Schmetterlinge“	3,00 €	
	6	Fotosatz Schmetterlinge, 24 laminierte Bilder mit dem Schmetterling durchs Jahr	27,50 €	
	7	Buch „Die Bedeutung von Naturerlebnissen in der Schule: Naturerlebnispädagogik?“ von Frank Corleis	10,00 €	
	8	Buch „Der Wald als Bildungsressource für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ von Corleis / Duhr / Böger (erscheint im Mai 2005)	10,00 €	
	9	Unterrichtsbroschüre auf CD-ROM „Spinnen sind klasse!“ von Rolf Harald Krause, Dr. Günter Schmidt	15,00 €	
	10	Materialsammlung „Naturerfahrungsspiele“	3,00 €	
	11	Unterrichtsbroschüre „Leben mit der Natur – Wald und Wiese ganzheitlich und kreativ erfahren“	7,50 €	
	12	Handreichung „Veränderte Kindheit und der Bedarf an Naturbegegnungen von Kindern und Jugendlichen“ von Frank Corleis	7,50 €	
	13	Handreichung „Trommelbau als fächerübergreifender Projektunterricht zur interkulturellen Musikerziehung in der Schule“ von Frank Corleis	7,50 €	
	14	SCHUBZ-Honig (echter deutscher Bienenhonig), 500 g (nur bei Abholung)	3,50 €	
	15	Finnische Baumstammöfen (nur bei Abholung)	5,00 €	
	16	Holzkreisel aus der Produktion nachhaltiger Schülerfirmen	1,75 €	
	+	<i>Versandkostenpauschale bei allen Materialien</i>	3,00 €	3,00 €

Datum und Unterschrift: